



Kämpft um Kerber: Hendrik A. Könemann. Foto: t&w

Es tut sich was bei Kerber

Gespräche über Zukunft des Kaufhauses – Geschäftsführer Schäfers weg

seb Lüneburg. Bewegung kommt offenbar in die Verhandlungen um das insolvente Kaufhaus Kerber. Jetzt fand nach langer Zeit der mangelnden Kommunikation ein Gespräch zwischen Insolvenzverwalter Hendrik A. Könemann und den Verantwortlichen der Kerber Grundstücks GmbH statt.

„Wir brauchen Liquidität, um

Ware für ein starkes Weihnachtsgeschäft zu kaufen. Und das Weihnachtsgeschäft ist traditionell lebenswichtig für den Einzelhandel“, sagt Könemann. Deshalb habe er in den Gesprächen deutlich gemacht, dass ein Absenken der Betriebskosten für den Erhalt des Hauses unbedingt erforderlich sei. Das Geschäft laufe derzeit recht

ordentlich, zuletzt wurden sogar acht Mitarbeiter auf vier halben Stellen neu eingestellt. Insgesamt beschäftigt das Kaufhaus derzeit rund 70 Mitarbeiter. Könemann: „Anfang 2005 entscheidet dann die Gläubigerversammlung, wie es letztlich weitergeht.“

Bewegung gibt es auch im Kaufhaus. „Interimsgeschäfts-

führer Roman Oehler und sein Berater Horst Nolting stellen das Sortiment schrittweise um“, erläutert Könemann. Der frühere Geschäftsführer Dieter Schäfers ist mittlerweile von seinen Aufgaben entbunden worden.

Gegenüber der LZ wollte sich die Kerber-Verantwortlichen trotz mehrfacher Nachfrage nicht äußern.